

# Wildapfel

**Der Wildapfel ist möglicherweise die heimische Stammform des Kulturapfels. Aufgrund der Reduzierung, bzw. Zerstörung seiner bevorzugten Standorte durch menschlichen Einfluss, zählt der Wildapfel in Schleswig-Holstein zu den gefährdeten heimischen Baumarten und hat daher den Schutzstatus 3. Er gehört somit zu den Arten, die merklich bis stark zurückgegangen und durch laufende bzw. absehbare Einwirkungen bedroht sind. Wird die Gefährdung der Art nicht abgewendet, kann sie in die Kategorie „stark gefährdet“ aufrücken. Wer ihn pflanzt betreibt damit aktiven Naturschutz.**

## Bedeutung für den Menschen

Die Früchte des Holzapfels sind essbar, besitzen unreif einen herb sauren, reif einen süßlicheren Geschmack und sind holzig. Man kann aus ihnen Saft oder Gelee herstellen. Als Wirkstoffe kommt in den Früchten hauptsächlich Pektin vor, das als Verdickungs- oder Geliermittel Verwendung findet, weshalb man die Früchte zur Gelee- oder Marmeladenherstellung anderen Früchten beifügen kann.

Daneben enthalten Holzäpfel Fruchtsäuren, Zucker, Gerbstoffe, Spurenelemente und Vitamin A, B und C.

## Baum des Jahres 2013



Dieser Wildapfel steht in der Garstedter Feldmark am Rand der Moorbek und blüht dort im Mai.

## Bedeutung für die Tierwelt

Seine Bedeutung für die Tierwelt ist unbestritten. So ernähren sich allein 35 Säugetierarten, darunter Rehe, Hasen und Siebenschläfer, von Früchten, Blättern oder Trieben des Wildapfels. Neunzehn Vogelarten fressen die Früchte. Auch Insekten leben von ihm, wie z. B. die Raupen des Abendpfaugens und des Großen Fuchs sowie der Gartenlaubkäfer, die die Blätter verzehren. Die aromatisch duftenden Blüten werden von Schwebfliegen, Sandbienen und Steinhummeln aufgesucht. In der freien Landschaft dient der Holzapfel vielen Vögeln als Nistplatz, nachtaktive Fledermäuse nutzen ihn als Tagesquartier